

Einladung zur Fachveranstaltung „Radikalisierung! Auch ohne Islam? – Demokratie! Auch ohne Radikalität?“ am 11.12.2018

Luxemburg, den 11.11.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

respect.lu – Centre contre la radicalisation freut sich, Sie zu einer Fachveranstaltung zum Thema „Radikalisierung! Auch ohne Islam? – Demokratie! Auch ohne Radikalität?“ am 11.12.2018 einzuladen, die in Kooperation mit Yallah! Fach- und Vernetzungsstelle Salafismus im Saarland (Forschungs- und Transferstelle Gesellschaftliche Integration und Migration) durchgeführt wird.

Warum schließen sich Menschen Bewegungen wie dem Salafismus oder Rechtsextremismus an? Welche Rolle spielt die Ideologie, welche die Biographie? Gibt es Parallelen und wie können wir Alternativen bieten?

Diese Fragen sind komplex und lassen keine einfachen Antworten zu. Wir beleuchten mögliche Hintergründe und Motive für den Einstieg in Radikalisierungsprozesse, gehen aber auch der Frage nach, was Menschen bewegt, diese wieder zu verlassen und welche Rolle wir als Fachkräfte dabei spielen können. Dazu bieten wir wissenschaftliche Impulse aus der Präventionsarbeit und Workshops mit Aussteigern aus der rechtsextremen und der salafistischen Szene, die von ihren Erfahrungen und Beweggründen berichten können.

Wir würden uns sehr freuen, Sie anlässlich dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen,



Karin Weyer
Chargée de Direction
respect.lu

Ablauf:

12:30	Einlass
13:00	Begrüßung
13:45	Impulsvortrag: „Radikalisierung – Nur Katastrophe oder auch Chance?“ Peter Kagerer, respect.lu (SOS Radicalisation a.s.b.l.)
14:15	Impulsvortrag: „Orte der Radikalisierung- Orte der Prävention?“ Behnaz Abdan/ Zakariyya Meißner, Yallah! Fach- und Vernetzungsstelle Salafismus im Saarland (Forschungs- und Transferstelle Gesellschaftliche Integration und Migration)
14:45 – 15:15	Pause
15:15 – 17:00	Workshops mit Aussteigern und Fachleuten der Präventionsarbeit Aussteiger aus der salafistischen (W1) und rechtsextremen (W2) Szene berichten über den Verlauf ihrer Radikalisierung und lassen Rückschlüsse auf gelungene Präventionsarbeit zu. Workshop 1: Einstieg in die salafistische Szene Workshop 2: Einstieg in die rechtsextreme Szene
17:00 – 17:15	Pause
17:15 – 17:45	Podiumsdiskussion Gemeinsam mit den Referenten möchten wir der Frage nach gehen, was sie zum Ausstieg aus der Szene bewegt hat und welche Rolle dabei Fachkräfte spielen können.

Workshops:

WS1: Referent: Dominic Schmitz

Dominic Schmitz bezeichnete sich selbst 8 Jahre lang als Anhänger der „Salaf“ und war bis 2013 in der salafistischen Szene verhaftet. Seit einigen Jahren klärt er unterschiedliche Zielgruppen über seine Beweggründe zum Ein- und Ausstieg und die Szene auf.

WS2: Referent: Maik Scheffler

Maik Scheffler war 15 Jahre in der rechten Szene aktiv, zweitweise auch rechtsextremer Kameradschaftsführer. 2008 schließt sich Maik Scheffler der NPD an und hatte später das Amt des stellvertretenden Landesvorsitzenden Sachsen inne. 2015 tritt er aus der NPD aus. Sein Ausstieg aus der rechtsextremen Szene erfolgte vor 3,5 Jahren.

Organisatorisches:

Wann: Dienstag 11.12.2018 von 12:30 – 17:45

Wo: Landesamt für Zentrale Dienste (LZD), Hardenbergstraße 6, 66119 Saarbrücken, Großer Sitzungssaal

Anmeldung: bis spätestens 30.11.2018 per mail an Christina Hunsicker: hunsicker@gim-htw.de

Eine Bestätigung der Teilnahme folgt nach Anmeldeschluss.

Bitte teilen Sie in der Anmeldung mit, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten. Die Teilnehmer_innen werden gleichmäßig auf beide Workshops aufgeteilt.

Es fallen für Sie keine Teilnahmekosten an.

Nachfolgend findet ab 18:30 Uhr eine öffentliche Konferenz mit Dr. Stefan Junker zum Thema „Demokratie – auch ohne mich?“ am gleichen Ort statt.

Veranstaltet von:

Yallah! Fach- und Vernetzungsstelle Salafismus im Saarland

(Forschungs- und Transferstelle Gesellschaftliche Integration und Migration)

Radikalisierungsprävention im Strafvollzug Saar

(Forschungs- und Transferstelle Gesellschaftliche Integration und Migration)

Respect.lu Centre contre la radicalisation - SOS Radicalisation a.s.b.l.

Ausschlussklausel (gemäß § 6 Abs. 1 VersG)

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen oder Islamischen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen oder islamistischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, islamfeindliche oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.